

Grosszügiges Herz für die Umwelt

Nur dank vielen tausend Spenden kann der WWF seine Projekte realisieren. Inez Colyn weiss, wie wichtig eine gute Vertrauensbasis ist, um Menschen für die Umwelt zu begeistern.

Es ist unglaublich motivierend, dass der Umweltschutz immer mehr Menschen wichtig ist!», sagt Inez Colyn. Die 47-jährige Umweltwissenschaftlerin und Marketingmanagerin leitet beim WWF Schweiz seit sechs Jahren die Abteilung Philanthropie. Doch was bedeutet der sperrige Begriff überhaupt? Mit Philanthropie wird das uneigennützte Denken und Verhalten bezeichnet, mit dem man gemeinnützige Projekte unterstützt. Die Grosszügigkeit aller Mitglieder, Spenderinnen und Spender schenkt dem WWF Schweiz jährlich Einnahmen von rund 46 Millionen Franken. Bis zu 25 Prozent machen die Grossspenden von Privaten, Stiftungen und öffentlichen Institutionen sowie Legate und Erbschaften aus. Das sind rund 10 Millionen Franken.

Gemeinsam mit ihrem Team kümmert sich Inez Colyn um alle Aufgaben rund um grosse Spenden. Nebst viel Recherche und Kommunikation ist das gemäss Colyn vor allem eines: «Eine Vertrauensbasis zu interessierten Menschen oder Organisationen aufbauen oder weiterpflegen. Wir müssen die Bedürfnisse der Spenderinnen und Spender kennenlernen, um sie für Projekte zu begeistern, mit denen sie ihre Herzenswünsche umsetzen können.»

Die Bekanntheit des WWF erleichtert die anspruchsvolle Fundraising-Arbeit ungemein. «Viele Menschen haben eine langjährige Beziehung zu unseren Themen und unserer Arbeit. Sie spenden seit Jahren für den WWF – je nach Lebens-



Inez Colyn, Umweltwissenschaftlerin und Marketingmanagerin beim WWF Schweiz.

situation fällt auch mal ein grösserer Beitrag an oder wir werden testamentarisch berücksichtigt», erzählt Colyn.

Freundliche Hartnäckigkeit

Das Interesse an Menschen, Begeisterungsfähigkeit für Natur und Umwelt, eine freundliche Hartnäckigkeit und kompetentes Wissen über den WWF sind für die Arbeit von Inez Colyn unabdingbar. Dass sie mit ihrem Team für Millioenerträge verantwortlich ist, setze sie manchmal schon unter Druck. «Aber ich bin eine Optimistin. Und wer sich gut vorbereitet, kann das Glück packen, wenn es kommt», ergänzt sie mit einem Lachen. Inez Colyn ist gut vernetzt und

immer am Ball. Sie trifft sich für Gespräche mit Gönnerinnen und Gönnern in der ganzen Schweiz, referiert in Deutsch, Französisch und Englisch zur Arbeit des WWF und bringt das berufliche Engagement zudem mit ihrer Familie und

«Viele Menschen haben eine langjährige Beziehung zu unserer Arbeit.»

Inez Colyn

ihren drei Söhnen unter einen Hut. Dass sie sich für eine gemeinnützige Organisation einsetzt, ist für sie eine bewusste Wahl: «Beim WWF geht es nicht um wirtschaftliches Wachstum, sondern darum, mich für die Umwelt und die Zukunft aller einzusetzen – das gibt meiner Arbeit einen tieferen Sinn, was ich in der Privatwirtschaft vermisst habe.»

Sie empfindet die interessanten Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen als bereichernd. «Das schätze ich unglaublich. Und es macht auch Spass», sagt Inez Colyn. Privat unterstützt sie verschiedene kleine und grössere Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Umweltschutz und weiss darum aus eigener Erfahrung: «Spenden ermöglicht es Menschen, ein Anliegen zu unterstützen, das ihnen persönlich wichtig ist. Und das macht glücklich!» ■

Christine Weber

Mehr Informationen: www.wwf.ch/erbschaft